

Mit schwungvollem Werk ins neue Jahr

■ *StradivariOrchester spielt Vivaldis «Jahreszeiten»*

Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» zeugen von seinen unglaublichen tonmalerischen Qualitäten. Am 8. Januar 2023 beginnt das StradivariOrchester mit dem schwungvollen Werk das neue Jahr 2023. «Frühling», «Sommer», «Herbst» und «Winter» erklingen in der Pfarrkirche St. Marzellus in Gersau.



Beschwingter Jahresstart

Das renommierte StradivariQuartett lädt auch in diesem Winter zusammen mit befreundeten Musiker*innen als StradivariOrchester zum Neujahrskonzert ein. Das StradivariNEUJAHR findet am 8. Januar um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Marzellus in Gersau statt. Das Programm folgt dem Motto: Leicht beschwingt ins neue Jahr. Schwungvolle Werke, für jeden Besucher und jede Besucherin gut

zugänglich, aber dennoch nicht klassisch «wienersch» und daher beispielsweise ohne die traditionellen Walzer von Strauss. Das Konzert beginnt freudig mit Vivaldis berühmtem «Frühling», der das Jahr einläutet, gefolgt vom «Sommer», dem «Herbst» und dem gerade besonders zur Jahreszeit passenden «Winter».

Malen mit Tönen

Vivaldi war ein genialer Ton-Ma-

ler. Mit grossem Farbverständnis wählte er für jede Jahreszeit die passende Klangfarbe. Das helle E-Dur passt zum Frühling. Die Violinen kommen durch diese Tonart besonders strahlend zur Geltung. G-Moll vermittelt den Sommer mit seiner drückenden Hitze und den Gewittern. F-Dur wählte Vivaldi für den Herbst, was die Tonart der Jagdhörner und der dörflichen Tanzmusik ist. Der Winter kommt schliesslich im frostigen Gewand von f-Moll daher.

Gedichte zur Erklärung

Ob man die Klangbilder aus grösserer Entfernung betrachtet oder näher herantritt, um die Details wahrzunehmen, entscheiden die Zuhörenden selber. Das Erfahren der Details hat Vivaldi dadurch erleichtert, dass er in der Ausgabe von 1725 jedem Konzert ein Programm in Sonettform vorstellte. Die Gedichtzeilen hat Vivaldi in den Noten an den Stellen hinzufügen lassen, auf die sie sich beziehen. Die Musiker*innen und das Publikum wissen so genau, was in den jeweiligen Stellen tonmalerisch dargestellt ist.

Frühling

«Der Frühling ist gekommen, und festlich / begrüssen ihn die Vögel mit frohem Gesang.», heisst es in den ersten zwei Zeilen des Frühlings-Sonetts. Verschiedene Soloviolen illustrieren das Vogelgezwitscher. Im Orchester ist später das Plätschern der Quellen zu hören und ein kurzes Gewitter. Danach singen die Vögel wieder. Der langsame Satz schildert den sanften Schlaf eines Hirten. Die Bratsche imitiert das Bellen seines Hundes. Im Finale feiern Schäfer und Nymphen den Frühling mit einem Tanz zum Klang des Dudelsacks, der von den Streichern imitiert wird.

Sommer

Im Sommer herrscht drückende Hitze. Kuckuck, Taube und Stieglitz singen (Solovioline). Die Winde bringen Bewegung ins Spiel. Danach ist ein unruhiger Schlaf des Hirten geschildert, der von Mücken (Tutti Violinen) gestört wird. Von ferne kündigt sich mit Tremolo-Einschüben ein Gewitter an. Im Finale bricht das Gewitter richtig aus: «Es donnert und blitzt der Himmel, und der Hagel /

bricht das Haupt der Ähren und des hohen Getreides.»

Herbst

Weinfest und Jagd prägen die Stimmung des Herbstes. Der erste Satz zeigt einen Bauerntanz. Die Solovioline imitiert mit Doppelgriffen den Bauerngesang. Ein Betrunkener stört das Fest (virtuose Dreiklangsbrechungen und Läufe der Violine). Die vom Wein schläfrigen Menschen «sieht» man im Adagio. Im Finale hört man die Jagdhörner, deren Klang von den Violinen nachgeahmt wird. Im Orchester erahnt man Hundegebell und das Knallen der Flinten.

Winter

Ausgezeichnet zur Jahreszeit passt «L'inverno» – der Winter. Die Menschen zittern vor Kälte (Anfang und erstes Solo). Sie versuchen, sich durch Stampfen und Umherlaufen zu wärmen, doch ihr Zähneklappern (Tremolo) ist nicht zu überhören. Im Adagio lockt das Kamin. Die Menschen schauen in den Regen hinaus. Im Finale vergnügen sie sich auf dem gefrorenen See beim Eislaufen. Erst tasten sie sich vor, dann werden sie wagemutiger; jemand dreht immer virtuosere Pirouetten (Solo), bis er im Eis einbricht (Generalpause). Am Ende haben die Winde das letzte Wort: «Aus verschlossenen Türen hört man sie herauskommen: / Südwind, Nordwind und alle streitbaren Winde. / So ist der Winter. Doch er bringt auch viel Freude!»

Austausch beim Wykafi

Viel Freude soll auch das ganze StradivariNEUJAHR bringen. Gersau Tourismus offeriert nach dem Konzert vor der Kirche einen traditionellen Gersauer Wykafi. So können sich das Publikum und die Musiker*innen austauschen und zusammen aufs neue Jahr anstossen. Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte.

Vivaldi in Gersau – Zwei abwechslungsreiche Konzerte in der Pfarrkirche

6. Januar 2023:

Freundeskreis-Dreikönigkonzert

Der Barockkomponist Antonio Vivaldi wurde 1678 in Venedig geboren. 1741 verstarb er in Wien. Am 6. und am 8. Januar 2023 ist er nun durch zwei seiner grossartigsten und beliebtesten Werke in der Pfarrkirche St. Marzellus in Gersau vertreten. Der Freundeskreis der Gersauer Orgel lädt am Dreikönigstag zu einem Konzert des Gersauer Chors Cantando unter der Leitung von Gabriela Glaus und unter Mitwirkung der Solistinnen Kathi Stahel (Sopran) und Eva Herger (Alto), sowie des Organisten/Solisten Dr. Alois Koch und begleitet von einem Barockorchester ein. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr und beinhaltet neben Vivaldis «Gloria» Werke von Francesco Durante und Johann Sebastian Bach.

8. Januar 2023:

Stradivari-Neujahrskonzert

Mit seinen vier Violinkonzerten mit dem Titel «Die vier Jahreszeiten» schuf der wegen seiner

roten Haarpracht auch als «Prete rosso» (Roter Priester) bekannte venezianische Komponist wahre Hits der barocken Musik. Der Solist Xiaoming Wang, Primarius des StradivariQuartetts, wird am 8. Januar vom rund 20-köpfigen StradivariORCHESTER begleitet. Dieses besteht aus den vier Quartettmitgliedern und befreundeten Musiker*innen und konzertiert immer ohne die Leitung eines Dirigenten. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

Vokal & Instrumental: Herrliche Ergänzungen

Im Dreikönigkonzert des Freundeskreises der Gersauer Orgel vereinen sich Amateursänger*innen und Berufsmusiker*innen. Das Stradivari-Neujahrskonzert vom darauffolgenden Sonntag, 8. Januar wird von Berufsmusikern dargeboten, welche teilweise seit Jahren regelmässig im Rahmen des StradivariFESTes Gersau auftreten. Bei beiden Konzerten wird am Schluss eine Kollekte zur Deckung der Kosten aufgenommen.

Wochenzeitung

Offen für alle